

Videostatement zum Geschäftsjahr 2015/16 Dr. Wolfgang Eder, CEO voestalpine AG

1. Wie würden Sie die Entwicklung des letzten Geschäftsjahres der voestalpine zusammenfassen?

Die voestalpine hat sich im Geschäftsjahr 2015/16 erneut hervorragend geschlagen. Dies trotz eines ausgesprochen herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes, eines starken Rückgangs der Rohstoffpreise, allen voran des Ölpreises und eines globalen Preisverfalls bei einfachen Stahlgütern, ausgelöst durch enorme Überkapazitäten vor allem in China.

Trotz dieses schwierigen Umfeldes konnten wir unseren Umsatz mit rund 11,1 Mrd. EUR annähernd auf dem Vorjahresniveau halten. Die Ergebniszahlen – weitaus wichtiger als der Umsatz – stellen sich sogar weiter verbessert dar. Das operative Konzernergebnis EBITDA stieg um 3,5 Prozent auf rund 1,6 Mrd. EUR, die Profitabilität, also die EBITDA-Marge auf 14,3 Prozent. Das Betriebsergebnis, der EBIT erhöhte sich ähnlich deutlich auf 889 Mio. EUR, die EBIT-Marge auf 8 Prozent. Dieser Erfolg basiert auf dem Wissen und dem täglichen Einsatz unserer aktuell knapp 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen bedanken.

2. Welche Fortschritte konnten in der Umsetzung der Konzernstrategie 2020 erzielt werden?

Wir sind mit der Umsetzung unserer Konzernstrategie 2020 sehr erfolgreich auf Kurs. Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Marktführerschaft in Kundensegmenten mit höchsten Technologie- und Qualitätsansprüchen – insbesondere in unserem Kernbereich Mobilität – weiter ausgebaut und die Wertschöpfungskette in Richtung unserer Endkunden einmal mehr verlängert. Im Vordergrund steht dabei nicht das bloße Umsatzwachstum, sondern vielmehr die Erhöhung der Profitabilität, um unsere Ergebnisführerschaft dauerhaft abzusichern. Auch das Wachstum auf außereuropäischen Märkten läuft gut. Neben Akquisitionen in den USA und China sowie zahlreichen Standorterweiterungen weltweit, haben wir im letzten Geschäftsjahr auch unser erstes chinesisches Werk für die Herstellung hochfester Automobilkomponenten eröffnet und in den USA die zweite Ausbaustufe unseres Automotive-Standortes Cartersville abgeschlossen.

3. Wie sieht der Ausblick für das kommende Geschäftsjahr aus?

Kurzfristig gesehen erscheint eine Besserung der globalen Wirtschaftssituation wenig wahrscheinlich. Für den weiteren Jahresverlauf gibt es jedoch gewisse Ansätze, die für eine Entspannung der Konjunktorentwicklung sorgen könnten. Voraussetzung dafür wäre allerdings eine gewisse Stabilisierung der Rohstoffpreise genauso wie ein weiterhin stabiles globales Wechselkursgefüge. Positiv ist zweifellos die anhaltend starke Entwicklung der Automobilindustrie genauso wie auch des Bahn- und Luftfahrtbereiches. Dank unserer Fokussierung auf technologie- und wachstumsintensive Branchen, speziell im Bereich der Mobilität, sollte sowohl ein operatives Ergebnis als auch ein Betriebsergebnis zumindest annähernd auf Höhe des vergangenen Geschäftsjahres möglich sein.